

# UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Zufrieden mit ihrem Ergebnis bei der Bundestagswahl waren ja eigentlich nur die TikTok-Parteien Die Linke und AfD. Die FDP gedrittelt, SPD und Grüne mit deutlichen Verlusten, die CSU 7% unter ihrem Ziel und die FREIEN WÄHLER mehr als 3% vom Einzug in den Bundestag entfernt.

Das Meiste davon war nicht überraschend. Erstaunlich war eher, dass die einst stolze CSU es nötig hatte (um von ihrer eigenen Enttäuschung abzulenken), den FREIEN WÄHLERN genau das vorzuwerfen, was die ureigenste Aufgabe jeder Partei ist: Dass sie sich überhaupt zur Wahl gestellt hatte. Nachdem die Union im Wahlkampf nicht müde wurde zu betonen, dass Stimmen für die FDP und die FW verlorene Stimmen seien (womit sie am Ende Recht behielt), ist das Nachtreten noch verwunderlicher, dass die FW darauf hingewiesen hatten, dass die eine oder andere Erststim-

me für Unionskandidaten ebenfalls verloren sein könnten (was sich ebenfalls bewahrheitete).

Es bleibt zu hoffen, dass die Union schnellstmöglich zu alter Stärke zurückfindet. Denn die wird nötig sein, um schnell eine tatkräftige Bundesregierung zu bilden, die in der Lage ist, die unterschiedliche Sicht auf Sozialstaat und Eigenverantwortung auszublenden und unverzüglich das anzupacken, was am drängendsten ist: Europäische Einigkeit und Stärke auf den wichtigsten Feldern innere und äußere Sicherheit sowie wirtschaftliche Souveränität.

**Letzte Woche habe ich hier geschrieben, es gehe direkt nach der Bundestagswahl um alles.** Dass dies direkt in dieser Woche so deutlich würde, hätte auch ich nicht gedacht. Nachdem inszenierten Schmierentheater im Oval Office in Washington, bei dem Ukraines Präsident Selenskji offensichtlich düpiert werden sollte, muss eigentlich jedem klar werden: Trump steht auf der Seite des imperialistischen Diktators im Kreml. Und er ist in einem irrsinnigen Tempo auf dem Weg, alle Werte der westlichen Bündnisse zu zerstören und sich selbst ebenfalls zum autokratischen Herrscher aufzuschwingen und die USA umzubauen zu einer Hegemonialmacht, die ihre Ziele mit ähnlich rabiaten Mitteln verfolgt wie Putin. Sein Mittel auf diesem Weg: die disruptive Zerschlagung jeglicher Ordnung – in den USA und der ganzen freien Welt!

Da ist es **eine aufs Wesentliche konzentrierte und starke Bundesregierung und eine einige Kern-EU** bitter nötig!

Europa kann viel mehr. Es hat die Kraft, seine Interessen, die ja vor allem Frieden, Sicherheit und Wohlstand lauten, selbst durchzusetzen – über eine ermutigende Begegnung zu diesem Thema und vieles mehr lesen Sie in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche!

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



## RÜCKBLICK

### FÜR EINE POLITIKWENDE IM BUND: FRAKTION FORDERT NEUSTART FÜR DEUTSCHLAND

Nach der Bundestagswahl braucht Deutschland jetzt einen echten Kurswechsel. Besonders in Fragen der Wirtschafts- und Finanzpolitik, aber auch in den Bereichen der Sozial-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik wird die künftige Bundesregierung schnellstmöglich auf einen neuen Weg zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger umschwenken müssen.

Wir erwarten von der zu bildenden Bundesregierung eine rasche Reaktion auf die nach mehreren Jahren Ampelkoalition und zuletzt Minderheitsregierung brach liegenden Herausforderungen unserer Gesellschaft. Aus bayerischer Sicht besonders relevant ist die Wirtschafts- und Finanzpolitik. Die nach wie vor zu hohen Energiepreise müssen sinken, kurzfristig ist dazu auch ein Wirtschaftsstrompreis erforderlich, der den nötigen Ausbau der Netze sowie der emissionsarmen Stromerzeugung flankiert.

Um die Wirtschaftskrise zu überwinden, müssen wir die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen auf mehr Wettbewerbsfähigkeit trimmen. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion plädieren für eine spürbare Senkung der steuerlichen Belastung von Unternehmen auf ein international wettbewerbsfähiges Niveau. Klimaschutzpolitik muss sich in international abgestimmten Maßnahmen zeigen und darf nicht in nationalen Alleingängen gedacht werden. Arbeit muss sich wieder stärker lohnen, weshalb Anpassungen des Steuer- und Sozialsystems unumgänglich sind. Außerdem darf Dekarbonisierung nicht Deindustrialisierung bedeuten und Bürokratie nicht zum Bremsklotz unserer Wirtschaft werden.

Auch die Sorgen der bayerischen Kommunen dürfen von der kommenden Bundesregierung nicht überhört werden:

Wir brauchen dringend umfangreiche Änderungen an der verfehlten Krankenhausreform sowie der Gesundheits- und Pflegereform. Eine verlässliche und wohnortnahe Gesundheitsversorgung darf nicht auf große Ballungsgebiete beschränkt werden. Außerdem ist die Senkung von Standards im Sozialbereich zur finanziellen Entlastung der Kommunen dringend notwendig. In der Asyl- und Sicherheitspolitik ist ebenfalls eine deutliche Wende erforderlich, die die irreguläre Migration wirksam unterbindet und für eine Stärkung von Polizei und Sicherheitsorganen sorgt. Nur so kann Integration vor Ort erfolgreich gelingen. Mehr [\[HIER\]](#).

### FRAKTIONSINITIATIVEN 2025: 90 MILLIONEN EURO FÜR BAYERN- WEITE IMPULSE UND REGIONALE PROJEKTE:

Förderung des ländlichen Raums, Unterstützung der Inneren Sicherheit und des ehrenamtlichen Engagements sowie Aufstockungen bei Jugend, Sport und Wissenschaft: Mit unseren Fraktionsinitiativen in Höhe von 90 Millionen Euro unterstützen wir auch in diesem Jahr besondere regionale Projekte und herausragende Initiativen im gesamten Freistaat – und runden damit den Nachtragshaushalt 2025 ab.

Über 400 Projekte in allen Regionen Bayerns profitieren von unseren Fraktionsinitiativen. Ob die massive Ausweitung der Videoüberwachung im öffentlichen Raum, mehr Geld für sonderpädagogische Schulen oder unsere Unterstützung der Bahnhofsmissionen: Wir haben einen besonderen Blick darauf, wo den Menschen in Bayern der Schuh drückt und wo wir mit zusätzlichen Mitteln bestehendes Engagement fördern



können. Damit sichern wir im Freistaat Wohlstand und Lebensqualität.

Gerade den jungen Menschen wollen wir Mut machen und Orientierung geben. Mehr als vier Millionen Euro fließen deshalb in Projekte der Jugendarbeit. Mit den bereitgestellten Mitteln verbinden wir unser klares Bekenntnis, jungen Menschen in Bayern neue Chancen eröffnen zu wollen. Allein die wertvolle Arbeit des Bayerischen Jugendrings unterstützen wir deshalb mit zusätzlichen 1,9 Millionen Euro.

Darüber hinaus stärken wir mit den Fraktionsinitiativen wichtige Bereiche im Alltag der Menschen. So fließen etwa zusätzliche Mittel in den Gesundheits- und Pflegesektor. Bildungsprojekte, die Erinnerungskultur und die Sanierung von Kirchen und Kapellen werden ebenso stark unterstützt wie Projekte im Bereich der Digitalisierung und Künstlichen Intelligenz – denn all diese Maßnahmen sind uns FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag echte Herzensanliegen.

Weiterhin investieren wir in die touristische Infrastruktur und in den Breitensport. Auch besondere Initiativen aus den Bereichen Wissenschaft, Landwirtschaft und Bildung sowie Kulturprojekte und Ausgrabungen stärken wir.

Fast zwei Drittel unserer Fraktionsinitiativen gehen in den ländlichen Raum. Damit unterstützen wir besonders Projekte, die unmittelbar vor Ort wirken. Oft sind es gerade kleinere Initiativen in den Kommunen, bei denen der Staat mit vergleichsweise wenig Geld neue Kräfte für das Gemeinwohl entfesseln kann. Deshalb nutzen wir unsere Fraktionsinitiativen ganz gezielt, um die oftmals ehrenamtliche Arbeit in lokalen Projekten wertzuschätzen. Denn wenn wir Bayerns Spitzenposition halten möchten, sind wir auf dieses ehrenamtliche Engagement dringend angewiesen. So bleibt Bayern auch in Zukunft ein attraktiver Ort zum Arbeiten und Leben. Mehr [\[HIER\]](#).

## 950.000 EURO FÜR EINE SCHNITZELGRUBE, DEN »SOZIALEN NAHRAUM« IN DURACH, DIE BAYERISCHE JAZZSZENE UND DIE HOCHSCHULE KEMPTEN

In Haushaltsberatungen seine Vorstellungen durchzusetzen, fordert zwar immer wieder besonders viel Energie und Nerven. Es wird einem als Abgeordneten jedoch zu keinem anderen Zeitpunkt so sehr bewusst, dass es gerade Haushaltsanträge sind, mit denen man unmittelbar für seine Heimat etwas tun kann. Umso mehr freut es mich, dass durch meine Hartnäckigkeit von den 90 Mio. Euro, die in diesem Jahr im Rahmen der Fraktionsinitiativen zur Verfügung stehen, 950.000 Euro in von mir eingereichte Projekte gehen.

So kann durch meine Initiative der **TV Kempten**, als einer der größten Sportvereine Schwabens, nun endlich seine bereits seit langem gewünschte **Schnitzelgrube** verwirklichen. Diese mit Schaumstoffschnipseln gefüllte Grube stand erneut vor dem Aus, da die Baukosten um fast die Hälfte gestiegen waren und der von der Stadt Kempten zugesagte Zuschuss nicht mehr ausreichte. Mit einer Schnitzelgrube wird jedoch nicht nur das Training der Bundesligadamen sicherer, sondern auch das allgemeine Training in der Sportakrobatik, im Parcours- und vor allem im Behindertensport. Zudem baut die Stadt Kempten direkt neben dem Vereinsgelände ihre neue 10. Grundschule, die als »Schwerpunktschule Sport« konzipiert ist, so dass sich aus einer etwaigen Kooperation zwischen Schule und Verein ein attraktives und bewegungsmotivierendes Angebot für die Schüler ergeben kann. Und schließlich haben auch Kindergartengruppen und die Allgäuer Werkstätten GmbH Ihr In-

teresse an der Nutzung der Schnitzelgrube signalisiert. Ich freue mich deswegen ganz besonders über den Dank von Roland Lowinger, Präsident des TV Kempten, den mir dieser im Namen aller Mitglieder des TV Kempten übermittelt hat und nach dem sich der durch meinen Einsatz erreichte Zuschuss für die **Schnitzelgrube** in Höhe von **400.000 Euro** wie ein Sechser im Lotto für den Verein anfühlt.

Auch für die **Gemeinde Durach** und für die Verwirklichung ihres Projekts **»Sozialer Nahraum«** habe ich mich stark gemacht und einen Zuschuss von **300.000 Euro** erreicht. In der Gemeinde sollen Räumlichkeiten geschaffen werden, um niedrigschwellige Angebote für generationsübergreifende und behindertengerechte Aktivitäten verwirklichen zu können. Damit möchte die Gemeinde den Herausforderungen des demografischen Wandels optimal gerecht werden. Das neue Vereinsheim mit seinen Räumen für Tennis, Kegelsport und Begegnung spielt dabei eine besondere Rolle. Denn gerade der Einbau von kind-, behinderten- und seniorengerechten Kegelbahnen schafft einen echten Mehrwert für alle Generationen und damit eine echte Bereicherung für den sozialen Nahraum. Laut Durachs Bürgermeister Georg Hock wäre das Projekt ohne meinen Einsatz kaum möglich. Dieser Dank freut mich sehr und ich bin sicher, dass ich durch meine Initiative dazu beitragen kann, dass Durach so lebens- und liebenswert bleibt, wie es ist.

Unsere **bayerische Kulturlandschaft** ist vielfältig und lebendig. Mag die **Jazzszene**, mit ihren Jazzclubs, Jazzvereinen und Jazzfestivals, davon einen eher kleinen Teil darstellen, so ist sie deswegen nicht weniger wichtig. Es freut mich deswegen ganz besonders, dass meine Initiative Erfolg hatte und wir mit einem Zuschuss in Höhe von **120.000 Euro** einen Beitrag leisten, dass unsere nachhaltige und



qualitativ hochwertige Jazzlandschaft in Bayern auch für die Zukunft gesichert wird. Die Förderung erfolgt in Kooperation mit dem **Bayerischen Jazzverband**. Mit dem Geld soll es dessen 56 Mitgliedsverbänden, ihres Zeichens Veranstalter und Organisatoren von über 1500 Jazzkonzerten jährlich, insbesondere ermöglicht werden, wichtige, nachhaltige und notwendige Investitionen in die Infrastruktur der jeweiligen Clubs und Festivals zu tätigen, also in Ton- und Lichttechnik, Instrumentarium und/oder Raumakustik. Der Investitionsbedarf soll sich dabei pro Antrag auf 5.000 – 15.000 Euro belaufen.

Finanzielle Unterstützung erhält auch die **Hochschule Kempten**. Mit **130.000 Euro** wird diese in die Lage versetzt, sich aus ihrer Notlage zu befreien, die durch zwei Schadenereignisse im Sommer entstanden ist. Mit Unterstützung des Wissenschaftsministeriums werden von den geschätzten Gesamtkosten von rund 290.000 Euro die Schäden sowie die Kosten für das Gutachten für den Brandschaden teilweise abgedeckt. Mit dieser Unterstützung leistet der Bayerische Landtag einen wichtigen Beitrag für die weitere Funktionsfähigkeit der Hochschule Kempten und damit für den Bildungs- und Wissenschaftsstandort Allgäu.

### **UNSER DRINGLICHKEITSANTRAG: FRAKTION FORDERT VOM BUND ÄNDERUNGEN AM BUNDESTEIL- HABEGESETZ**

Unterkunftskosten für besondere Wohnformen gehören in die Grundsicherung! Das haben wir diese Woche mittels Dringlichkeitsantrag gefordert. Die nächste Bundesregierung muss sich für eine grundlegende Reform der Finanzierung solcher Unterkunftskosten starkmachen. Besonde-



re Wohnformen bieten Menschen mit Behinderungen, die auf intensive Betreuung und Assistenz angewiesen sind, die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Leider ist die Finanzierung durch die aktuelle Gesetzgebung unzureichend, denn das Bundesteilhabegesetz begrenzt die Höhe der Unterkunftskosten in besonderen Wohnformen auf maximal 125 Prozent der durchschnittlichen angemessenen Aufwendungen für die Warmmiete eines Einpersonenhaushalts. Diese Deckelung führt häufig dazu, dass die tatsächlichen Mietkosten die festgelegte Obergrenze überschreiten – insbesondere wegen der besonderen Anforderungen, die der Wohnraum aufgrund der Behinderung der Bewohnerinnen und Bewohner erfüllen muss.

Die aktuelle Regelung widerspricht der Grundidee von Teilhabe und Integration von Menschen mit Behinderungen. So muss die Differenz zwischen den tatsächlichen Mietkosten und dem gedeckelten Betrag derzeit durch die Eingliederungshilfe als Fachleistung abgedeckt werden. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um eine Fachleistung, sondern einen grundlegenden Bestandteil der Existenzsicherung aller Betroffenen. Deshalb gehören diese Kosten in die Grundsicherung und nicht in die Eingliederungshilfe. Es muss nun eine faire und gerechte Finanzierung sichergestellt werden, die es Menschen mit Behinderungen unbürokratisch ermöglicht, in ihren eigenen vier Wänden zu leben – ohne finanzielle Sorgen haben zu müssen. Mehr [\[HIER\]](#).

### **AKTUELLE STUNDE: WIR STEHEN ZUR SCHULDENBREMSE!**

Wir stehen zur Schuldenbremse. Diese sollte aber durch eine Investitionsklausel ergänzt werden, die sich auf existenziell bedeutsame Ausnahmefälle beschränkt – etwa zur Erhöhung des Verteidigungsetats. Zudem fordern wir, schnellstmöglich zu einer soliden Haushaltspolitik nach

dem Vorbild Bayerns zurückzukehren. Dazu bedarf es eines klaren Bekenntnisses zu Ordnungspolitik, Marktwirtschaft und Subsidiarität. Der Bund muss seine gegebenen Zusagen an Investitions- und Projektzuschüsse auch einhalten. Der Fokus der künftigen unionsgeführten Bundesregierung muss zwingend auf zukunftsorientierten, investiven Ausgaben statt sozialpolitischen Fehlanreizen liegen. Nur so können Bayern und Deutschland dauerhaft international konkurrenzfähig aufgestellt werden. Mehr [\[HIER\]](#).

### **UNSER DRINGLICHKEITSANTRAG: FRAKTION FORDERT GEZIELTE INVESTITIONEN IN ZUKUNFTS- TECHNOLOGIEN**

Wir möchten Bayern und Deutschland im weltweiten Wettbewerb um Zukunftsthemen wie Künstliche Intelligenz, Quantentechnologie und Kernfusion wieder an die Spitze bringen. Mit der Hightech-Agenda hat Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger im Freistaat bereits den richtigen Weg eingeschlagen. Bayern fördert in diesem Rahmen Zukunftstechnologien mit insgesamt 5,5 Milliarden Euro. Nun ist die künftige Bundesregierung am Zug, ein positives Investitionsklima in Deutschland zu schaffen.

In Bayern stehen bereits jetzt zahlreiche Projekte in den Startlöchern, die durch die Bundesregierung schnell vorangetrieben werden müssen: etwa der Ausbau des europaweit ersten realgroßen Hyperloop-Testsegments in Taufkirchen zu einer funktionierenden Referenzstrecke durch die Technische Universität München.

Um diesen Weg erfolgreich fortsetzen zu können, braucht es eine neue Form der Zusammenarbeit von Bund und Ländern, damit Forschungsinfrastruktur

turen nachhaltig gestärkt und zukunftsfähig erweitert werden können – etwa mittels moderner medizinischer Geräte oder Rechenzentren. Zudem benötigen wir eine entschiedene Entbürokratisierung im Bereich der Forschungsförderung, damit Forscherinnen und Forscher mehr Zeit in ihre eigentliche wissenschaftliche Tätigkeit investieren können.

Wissenschaft und Wirtschaft dürfen nicht als Gegensätze gedacht werden, denn beide profitieren voneinander. Es bedarf daher gezielter Förderung von Transfer und Kooperation zwischen diesen beiden Welten, damit aus erfolgreicher Forschung ein wirtschaftlicher Nutzen für das ganze Land erwachsen kann. Wir FREIE WÄHLER im Landtag sehen den Freistaat als Vorreiter einer Wissenschaftspolitik, die nun auch von der Bundesregierung schnellstmöglich aufgegriffen werden muss.



Konkret fordern wir eine nationale Innovationsagenda nach bayerischem Vorbild, damit Deutschland international bei wichtigen Spitzentechnologien nicht den Anschluss verliert. Ein nationaler Demonstrationsreaktor für Kernfusion in Bayern muss ebenso auf der Agenda stehen wie eine nationale Luft- und Raumfahrtoffensive. Auch bei der Universitätsmedizin und der Gesundheitswissenschaft erwarten wir nach dem Vorbild der HighMed Agenda Bayern eine kraftvolle Stärkung. Mehr [\[HIER\]](#).

### **EKLAT IM PLENUM – UND ICH MUSSTE MAL RICHTIG LAUT WERDEN...**

An sich ist es mein großes Anliegen, die Debatten im Landtag nicht nur zu versachlichen, sondern auch angemessen in Ton und Sprache miteinander umzugehen.

In der Plenarsitzung dieser Woche hat der Grünen-Abgeordnete Schubert den Bogen aber dermaßen überspannt,

dass ich nicht anders konnte, als am Rednerpult richtig laut zu werden. In der Debatte über die Maßnahmen, die das bayerische Justizministerium als Reaktion auf die Missstände in der JVA Augsburg-Gablingen ergriffen hat, sprach der von **»Söders Guantanamo«**. Dieser Vergleich ist eine schäbige Entgleisung und eines Demokraten unwürdig. Ja, in Bayerns JVAs darf kein Raum sein für menschenunwürdige Zustände oder gar Misshandlungen. Jeder einzelne Vorfall in der JVA Gablingen, jede interne Macht missbrauchende Struktur muss aufgedeckt und Ähnliches für die Zukunft ausgeschlossen werden. Und jede Verantwortung muss geklärt und straf- und dienstrechtlich schärfstens geahndet werden.

Guantanamo ist allerdings ein Internierungslager, in dem Menschen seit über 20 Jahren ohne Rechtsgrundlage, ohne ordentliches Gerichtsverfahren festgehalten werden, Foltermethoden von Schlafentzug bis Waterboarding ebenso an der Tagesordnung waren wie Drohungen, sich an den Familien der Inhaftierten zu vergehen. Selbst das internationale Komitee vom Roten Kreuz bezeichnete Guantanamo als die Menschenrechte ignorierendes »Folterlager«.

Den Bayerischen Justizvollzug, in dem über 6.000 Mitarbeiter in einem sicher nicht einfachen Dienst täglich Ihr Bestes geben, pauschal mit einem Folterlager gleichzusetzen, ist aber ein unsäglicher Versuch, das Vertrauen in unseren insgesamt verlässlichen Rechtsstaat zu erschüttern und die Justiz in Verruf zu bringen. Dass unser Rechtsstaat funktioniert, zeigt sich ja gerade in diesem Fall daran, dass Missstände und Versäumnisse offen benannt und nicht schöngeredet werden,

und vor allem daran, wie schnell und konsequent Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Dass Herr Schuberl meine Forderung nach einer öffentlichen Entschuldigung nicht angenommen hat, zeigt leider, dass es ihm nicht um Aufarbeitung und notwendige Reaktionen geht, sondern ganz plump um persönliche Schlagzeilen.



## KURZNEWS

### #MEMESDERWOCHE: GRATULATION, HERR MERZ!

Deutschland hat gewählt – und unser erweiterter Fraktionsvorstand gratuliert. Schließlich verbinden unsere Kabinetts- und Vorstandsmitglieder mit der Umbildung des Bundeskabinetts die Hoffnung und Erwartung, dass – um es mit den Worten unseres Ministerpräsidenten zu sagen – in Berlin nun endlich wieder große Brötchen gebacken werden können. Mehr [\[HIER\]](#).

### #REEL: FRAKTIONSINITIATIVEN 2025

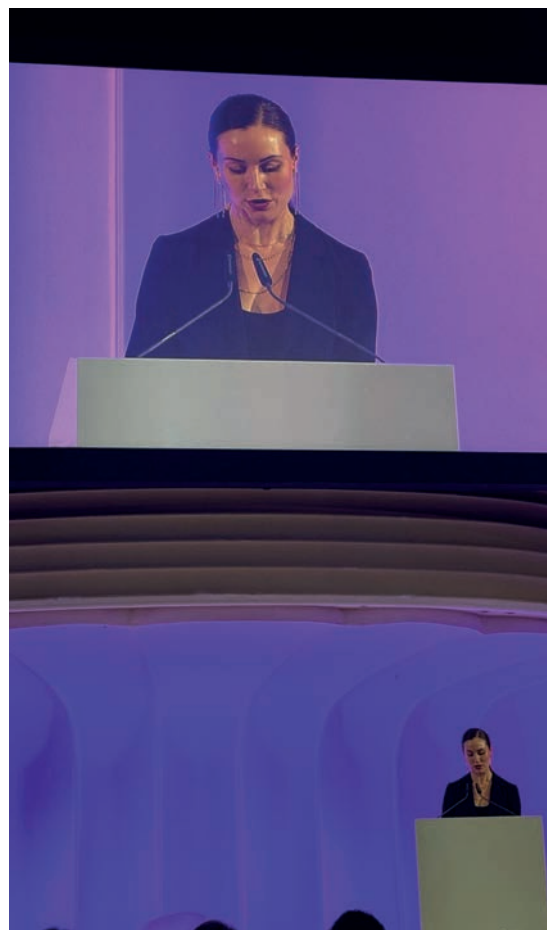
Diese Woche haben wir im Rahmen einer Pressekonferenz die Fraktionsinitiativen zum Nachtragshaushalt 2025 vorgestellt. Das bedeutet: 90 Millionen Euro von uns für unterschiedlichste Projekte im Freistaat. Warum sind uns diese Investitionen so wichtig? Unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl und der haushaltspolitische Sprecher Bernhard Pohl erklären es im Video. Zum Reel geht's [\[HIER\]](#).

### #STREIBLSSTANDPUNKT: KLEINERE BRÖTCHEN BACKEN?

Sollen wir künftig kleinere Brötchen backen? Unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl erklärt im Reel, was er von diesem kuriosen Ratschlag hält. Zu unserem Social Media-Format #StreiblsStandpunkt geht's [\[HIER\]](#).

## BEST BRANDS MIT SANNA MARIN

Eine beeindruckende Begegnung hatte ich in dieser Woche bei der Veranstaltung zur Verleihung der Auszeichnungen »Best Brands« für das deutsche Marken-Ranking. Ob BMW, Nivea oder Patek Philippe – das war für mich eigentlich Nebensache. Denn beeindruckt hat mich vor allem der Vortrag von Sanna Marin, der toughen ehemaligen Premierministerin Finnlands zum Thema: »Leading together: Gestaltung einer resilienten Zukunft für die nächste Generation.« Ihre mutmachende Botschaft trotz aller geopolitischen Verwerfungen und der täglich zunehmenden Gefahr eines entfesselten Russlands: Wir Europäer können viel stärker sein als wir denken. Wir müssen nur einen gemeinsamen Weg finden und diesen dann auch gehen! Und zwar schnell. Dann können wir sowohl gegen Putin als auch gegen Trump bestehen!





## INTERNATIONALE PARLAMENTARISCHE BODENSEE-KONFERENZ IN STUTTART

Am Freitag habe ich den Platz getauscht: Ganz ungewohnt saß ich auf dem Präsidentenstuhl nicht vor dem bayerischen Löwen, sondern vor dem Baden-Württembergischen Landeswappen. Denn ich darf Bayern in der Präsidentenkonferenz der Internationalen parlamentarischen Boden-

seekonferenz vertreten und in diesem Jahr sind unsere schwäbischen Nachbarn Gastgeber.

Landtagspräsidentin Muhterem Aras hat mit der Schweizer Botschafterin Sonja Hürlimann und Prof. Oesch von der Uni Zürich für hochkarätige Referenten zum sehr aktuellen Thema Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU gesorgt. Eine für mich sehr spannende Diskussion zu einem Thema, das uns noch länger beschäftigen wird!

### IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.Sd.P.)      Telefon 0831 9909 3001  
Salzstraße 12                      alexander.hold@fw-landtag.de  
87435 Kempten                      www.alexander-hold.de